

## Presstext zum TerrassenTalk *Jedermann*



Das *Jedermann*-Ensemble 2021 zusammen mit Schauspiel-Leiterin Bettina Hering. Foto: SF/Anne Zeuner

(SF, 6. Juli 2021) Wenn Lars Eidinger in diesem Sommer den Domplatz als *Jedermann* betritt, sieht er sich nicht als der sterbende reiche Mann des Untertitels, er tritt auf als Allegorie der heutigen Gesellschaft. „Ich bin der privilegierte, toxische Mann und stelle mich selbst in Frage“, sagt der Schauspieler. Das Stück stehe einem Shakespeare in nichts nach und werde oft falsch verstanden. „Zu Unrecht!“, sagt Lars Eidinger. Sein Leben lang habe er es sich erträumt einmal den *Jedermann* zu geben. Nun, da die Proben seit über drei Wochen laufen und das Ensemble am Vorabend des TerrassenTalks die erste Probe am Domplatz erlebt hat, fühle er sich „dermaßen privilegiert und glücklich“. Viel Spaß am Proben und Spielen bedeute für ihn auch viel Kapazität zu haben und es nicht als Anstrengung zu empfinden.

Dass er in dieser Produktion auf Augenhöhe mit Angela Winkler und Edith Clever spielen darf, sei keine Selbstverständlichkeit für ihn. „Manchmal denke ich, das kann gar nicht wahr sein“, sagt Lars Eidinger. Im Sommer in Salzburg zu arbeiten, das war für Angela Winkler eigentlich keine Option. Doch dann kam das Angebot, als Mutter im *Jedermann* zu spielen. „Als ich gehört habe, dass Lars Eidinger meinen Sohn spielt und auch Edith Clever im Ensemble ist, habe ich zugesagt“, sagt die Schauspielerin. Das Ensemble bezeichnet sie im Pressetermin als „Familie“. Die erste Probe am Domplatz habe sie als unheimliche Freiheit empfunden. „Ich habe sehr meine Naturliebe gespürt, ich konnte den Himmel sehen, habe Vögel und die Glocken gehört und das als sehr sinnlich wahrgenommen“, sagt sie. Schauspiel-Leiterin Bettina Hering, die die Moderation des Talks übernommen hatte, betont, welch großer Moment es für sie gewesen sei, Edith Clever als Tod zu gewinnen. „In den vergangenen vier Jahren hat Edith Clever als Mutter Maßstäbe mit ihrer Sprache und Genauigkeit der Vorbereitung und

Interpretation, gesetzt“, sagt sie. Bei der ersten Probe am Domplatz habe sie als Tod noch zu wenig Boden unter den Füßen gespürt, sagt Edith Clever. Sie beschäftige sich in der Vorbereitung viel mit dem Bühnenraum und in dieser ersten Probe reichte das Spektrum von taghell und geblendet bis zur Dunkelheit. Die Art des Auftritts sei für sie auch ein wichtiges Thema: „Der Tod kommt plötzlich und ist da. Man will ihm vielleicht entkommen, aber am Ende muss man einen Weg finden, mit ihm umzugehen“, sagt die Schauspielerin. „In meinem Alter habe ich mich natürlich schon viel mit dem Thema beschäftigt, aber man lernt nie das Geheimnis zu ergründen.“



Verena Altenberger und Lars Eidinger. Foto: SF/Anne Zeuner

Nein, das Stichwort „Haare“ nerve sie nicht, sagt Verena Altenberger, die die Buhlschaft spielt. Vor Kurzem hat sie sich für die Rolle einer Krebskranken eine Glatze rasiert. „Ich mag die Debatte“, sagt sie. „Denn es ist einfach völlig egal, wie die Haare der Darstellerin der Buhlschaft aussehen.“ Bei der ersten Probe am Domplatz habe sich die Salzburgerin zuerst einmal in die letzte Reihe gesetzt und das Geschehen beobachtet. „Dann habe ich mich aber sehr schnell sehr wohl gefühlt auf der Bühne.“ Die Buhlschaft habe sie nie als Klischee-Frau empfunden, das Emanzipatorische sei der Rolle eingeschrieben. Ihr erster Instinkt sei gewesen, das Leid dieser Frau darstellen zu wollen, die Abhängigkeit vom Jedermann zu zeigen und sie aus den Fesseln zu befreien. Etwa ab dem vierten Tag der Proben habe sich dieses Bild allerdings gewandelt. „Das war eine unnötige Suche, denn die beiden sind ein gleichberechtigtes Paar im Moment, in dem sie zusammen auf der Bühne stehen.“ Sie sei mittlerweile überzeugt, dass das Paar sich liebe. Ob sie ein Traumpaar seien? – Jedermann-Darsteller Lars Eidinger formuliert es eher als „Abrechnung mit dem Traumpaar und mit der Romantik.“ Es gehe nicht um Versprechungen für die Zukunft, sondern um ganz reale Versprechungen im Hier und Jetzt.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE  
17. Juli – 31. August 2021

---

2017 inszenierte Michael Sturminger zum ersten Mal den *Jedermann* am Domplatz. War seine Regie am Anfang stark auf das Hier und Jetzt bezogen, so verlegt er sie in diesem Jahr in eine nicht genau beschreibbare Zukunft mit Referenzen zur Vergangenheit. Aus der Wiederaufnahme, so sagt Bettina Hering, sei nun eine Neuinszenierung geworden. Die Idee, beim *Jedermann* etwas abzuschließen, sei für den Regisseur irrelevant. Man müsse das Stück frisch halten, auf Neubesetzungen eingehen, es sei ein permanenter Work in Progress. Die Bühne widerspiegelt diesen Gedanken und zugleich erinnere der Holzaufbau an die erste Bühne von Max Reinhardt.

Der Teufel wird mit Mavie Hörbiger zum ersten Mal weiblich besetzt. „Das bedeutet mir insofern etwas, dass ich mir wünsche, dass es danach unerheblich ist, ob Schauspielerin oder Schauspieler die Rolle übernehmen“, sagt sie. Es sei eine Komiker- und gleichzeitig eine tragische Rolle, denn der Teufel hat bereits mit seinem Auftritt verloren, in dem ihm der Weg verwehrt wird. Auch der Glaube ist in diesem Jahr weiblich besetzt mit Kathleen Morgeneyer. „Nach dem zu suchen, was uns begleitet, was aber ungern ausgesprochen wird, das ist meine Aufgabe als Glaube“, sagt sie. Ohne Transzendenz sei es schwer für den Menschen zu existieren. „Ich glaube nicht, dass es ohne geht. Denn allein, dass wir alle geboren wurden, ist ein Wunder.“ Ob es einen wirklichen Kampf zwischen Glaube und Teufel geben werde, könne sie noch nicht verraten. „Für mich existiert zwischen den beiden eher eine große, fast erotische Anziehung“, sagt die Schauspielerin.

Gustav Peter Wöhler und Tino Hillebrand sind bereits im vergangenen Jahr als Dicker und Dünnere Vetter aufgetreten. „Uns gibt es nur zu zweit“, sagt Tino Hillebrand. Doch, was die beiden auf der Bühne zeigen, sei in diesem Jahr etwas völlig Anderes als in den vergangenen Jahren. „Es macht Spaß, komisch zu sein“, sagt Gustav Peter Wöhler. Er erzwingt die Komik allerdings nie, sondern sie entstehe bei ihm oft einfach. Anton Spieker übernimmt die Rolle als Jedermanns guter Gesell. Er empfinde Lars Eidinger als Gesamtkunstwerk und tollen Kollegen, mit dem er sehr sensibel spielen könne. Jörg Ratjen, der den armen Nachbar spielt, habe erst im Probenprozess gemerkt, wie gut er das Stück wirklich finde. Er verriet, dass er in einer Art Gruppenkörper auf der Bühne zu sehen sein wird.

Mirco Kreibich wird in einer neu geschaffenen Doppelrolle als Schuldknecht und Mammon agieren und findet in der Kombination durchaus Verbindungen. „Jedermann verwehrt dem Schuldknecht den Schuldschein und klammert sich später am Mammon fest, um nicht allein in den Tod gehen zu müssen“, sagt er. An seiner Seite spielt Anna Rieser Des Schuldknechts Weib. Sie habe sich schon in ihrer Kindheit gewünscht, einmal live am Domplatz spielen zu können. Dieser Wunsch erfüllt sich nun.

Und wie geht man am Ende aus dem Stück heraus? „Es geht um die Frage ‚Wer bin ich‘“, sagt Jedermann-Darsteller Lars Eidinger. Es habe etwas Tröstliches, am Ende bei sich selbst anzukommen und sich mit allen Fehlbarkeiten zu erkennen. „Darin liegt totale Schönheit.“

Pressebüro der Salzburger Festspiele/Anne Zeuner



**100 JAHRE**

**SALZBURGER FESTSPIELE**  
**17. Juli – 31. August 2021**

---

Fotos finden Sie unter:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/presse/fotoservice>

Den Podcast finden Sie unter:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/presse>

Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)

***Jedermann*. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes**

Neuinszenierung

Sa 17. Juli – Do 26. August

Domplatz, bei Schlechtwetter im Großen Festspielhaus

**Michael Sturminger** Regie

**Renate Martin, Andreas Donhauser** Bühne und Kostüme

**Wolfgang Mitterer** Komposition

**Jaime Wolfson** Musikalische Leitung

**Urs Schönebaum** Licht

**Dan Safer** Choreografie

**Angela Obst** Dramaturgie

**Edith Clever** Tod

**Lars Eidinger** Jedermann

**Angela Winkler** Jedermanns Mutter

**Anton Spieker** Jedermanns guter Gesell

**Jörg Ratjen** Ein armer Nachbar

**Mirco Kreibich** Ein Schuldknecht / Mammon

**Anna Rieser** Des Schuldknechts Weib

**Verena Altenberger** Buhlschaft

**Gustav Peter Wöhler** Dicker Vetter

**Tino Hillebrand** Dünner Vetter

**Kathleen Morgeneyer** Glaube

**Mavie Hörbiger** Teufel

**Theresa Dlouhy, Fabian Düberg, Julia Duscher, Claire Gascoin, Skye**

**MacDonald, Paula Nocker, Maximilian Paier** Tischgesellschaft / Werke

**Ensemble 021: Philipp Schiepek** Gitarre, **Antonia Alexa Georgiew** Violine,

**Barbara Erdner** Violine / Bratsche, **Gernot Haslauer** Kontrabass, **Lorenz Widauer**

Trompete, **Ana Percevic** Violoncello, **Robert Kainar** Perkussion

**Premiere: 17. Juli, 21.00 Uhr**

**13 weitere Vorstellungen**



**100 JAHRE**

**SALZBURGER FESTSPIELE**  
**17. Juli – 31. August 2021**

---

## Die Darsteller des Jedermann seit 1920

Alexander Moissi	1920, 1921, 1926-1931
Paul Hartmann	1932-1934
Raul Lange	1932 (28.8.)
Attila Hörbiger	1935-1937, 1947-1951
Ewald Balsler	1946
Will Quadflieg	1952-1959
Walther Reyer	1960-1968
Ernst Schröder	1969-1972
Curd Jürgens	1973-1977
Maximilian Schell	1978-1982
Klaus Maria Brandauer	1983-1989
Helmuth Lohner	1990-1994
Gert Voss	1995-1998
Ulrich Tukur	1999-2001
Peter Simonischek	2002-2009
Nicholas Ofczarek	2010-2012
Cornelius Obonya	2013-2016
Tobias Moretti	2017-2020
Philipp Hochmair	2018 (9., 11., 12., 14., 16.8.) eingesprungen für den erkrankten Tobias Moretti)
Lars Eidinger	2021



**100 JAHRE**

**SALZBURGER FESTSPIELE**  
**17. Juli – 31. August 2021**

---

### **Die Darstellerinnen der Buhlschaft seit 1920**

Johanna Terwin	1920, 1921
Dagny Servaes	1926-1937
Grete Zimmer	1946
Elfe Gerhart	1947
Maria Becker	1948, 1949
Judith Holzmeister	1950, 1951
Lola Müthel	1952
Heidemarie Hatheyer	1953-1955
Martha Wallner	1956-1959
Sigrid Marquardt	1960
Ellen Schwiars	1961, 1962
Maria Emo	1963
Anna Smolik	1964
Eva Kerbler	1965, 1966
Nadja Tiller	1967, 1968
Christiane Hörbiger	1969-1972, 1974 (28.7., 4., 11., 15., 18.8.) eingesprungen für die erkrankte Senta Berger
Nicole Heesters	1973
Senta Berger	1974-1978, 1980-1982
Christine Buchegger	1979
Marthe Keller	1983-1986
Elisabeth Trissenaar	1987-1989
Sunnyi Melles	1990-1993



**100 JAHRE**

**SALZBURGER FESTSPIELE**  
**17. Juli – 31. August 2021**

---

Maddalena Crippa	1994-1997
Sophie Rois	1998
Dörte Lyssewski	1999-2001
Veronica Ferres	2002-2004
Nina Hoss	2005, 2006
Marie Bäumer	2007
Sophie von Kessel	2008, 2009
Birgit Minichmayr	2010-2012
Brigitte Hobmeier	2013-2015
Miriam Fussenegger	2016
Stefanie Reinsperger	2017, 2018
Valery Tscheplanowa	2019
Caroline Peters	2020
Verena Altenberger	2021

---

Mit freundlichen Grüßen

Pressebüro der Salzburger Festspiele  
[presse@salzburgfestival.at](mailto:presse@salzburgfestival.at)  
[www.salzburgerfestspiele.at](http://www.salzburgerfestspiele.at)

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@salzburgfestival.at](mailto:presse@salzburgfestival.at). Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter [www.salzburgfestival.at/agb](http://www.salzburgfestival.at/agb) und [www.salzburgfestival.at/Datenschutz](http://www.salzburgfestival.at/Datenschutz) abrufbar.